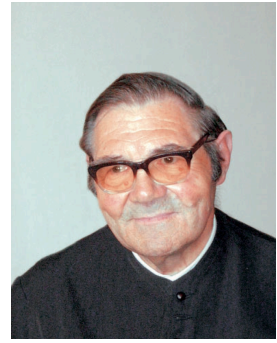


„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)



Am 5. Mai 2020 – zwei Tage nach dem Sonntag des Guten Hirten –
durfte unser Mitbruder IHM auf die Weide des Lebens folgen.

P. Johannes Goldgruber

Benediktiner von Göttweig
Senior, Profess- und Priesterjubililar
Konsistorialrat der Diözese St. Pölten

Johannes Goldgruber wurde am 19. Jänner 1932 in Deutschbach geboren, in der Göttweiger Stiftspfarrkirche Rabenstein. Wie der große Sohn der Pfarre, Kardinal Franz König, hat auch P. Johannes in der dortigen Pfarrkirche die für ihn so prägende Taufe empfangen. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Unterwaltersdorf und Lambach absolvierte er das Theologiestudium in Salzburg. Er trat am 2. August 1953 als Novize im Stift Göttweig ein und legte am 17. August 1957 die feierliche Profess ab. Am 13. Juli 1958 wurde er in Salzburg durch Bischof DDr. Andreas Rohrer zum Priester geweiht.

Sein seelsorgliches Wirken galt 45 Jahre hindurch den Pfarren St. Veit und Schwarzenbach an der Gölsen. Am 1. August 1959 wurde er Kaplan in St. Veit an der Gölsen und am 3. Jänner 1967 dort Pfarrer.

P. Johannes war Seelsorger mit Leib und Seele. Schwerpunkt seiner pastoralen Ausrichtung war die Vermittlung eines tiefen Verständnisses von Taufe und Eucharistie. Viele werden seine Großherzigkeit in Erinnerung behalten, auch seinen ansteckenden Humor und seine Liebe zur Musik und zur Poesie, mit der er in hunderten Gedichten verschiedene Jubiläen und Anlässe (Zigaretten rauchend) festgehalten hat.

Im August 2004 hat die Marktgemeinde St. Veit an der Gölsen ihre Wertschätzung für das Wirken von P. Johannes mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft gewürdigt.

Sein Ruhestand im Stift war von gesundheitlichen Problemen begleitet, die 2008 zur Übersiedlung in die Infirmarie (Krankenstation) führte, wo er zwölf Jahre hindurch von Frau Jarmila Cifrová und Frau Zuzana Hargašová sehr umsichtig betreut wurde.

Aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen für Begräbnisse werden wir unseren verstorbenen Mitbruder im kleinen Kreis auf dem Konventfriedhof beisetzen.

Wir bitten für ihn um ein Gedenken im Gebet und in der Eucharistiefeier.

Göttweig, am 5. Mai 2020

Bischof und Klerus
der Diözese St. Pölten

Abt und Konvent
des Stiftes Göttweig

Pfarren St. Veit an der Gölsen und
Schwarzenbach an der Gölsen

Familien Wittmann und König
für alle Verwandten

Auf ausdrücklichem Wunsch des Verstorbenen soll es bei seinem Begräbnis keinen Kranz geben!
Wer an dessen Stelle eine Spende geben will, kann das Projekt Kirchenrenovierung,
Westportal der Pfarre St. Veit (IBAN: AT50 3244 7000 0810 8185) unterstützen
oder das Sozialprojekt von Stift Göttweig „Grow together“ (IBAN: AT60 2011 1821 6797 4300).